

Geschäftsbericht

2016

Mit Professionalität dem Gemeinwohl verpflichtet



Inhalt

Vorwort	4
Verwaltungsrat (bis zur Kommunalwahl)	6
Verwaltungsrat (nach der Kommunalwahl)	7
Unternehmensstruktur	8
Abfallsammlung und Abfallentsorgung	10
Abfallbilanz	12
Problemabfallsammlung	14
Altpapier	15
Alttextilien	16
Bioabfallsammlung und Kompostierung	17
Entsorgungsfachbetrieb und Qualitätsmanagementsystem	18
Straßenreinigung und Winterdienst	20
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016	23
Bilanz 2016	25

Vorwort

Thema: „Nachhaltigkeit“



„Nachhaltigkeit“ ist heute ein in der Wissenschaft, der Politik und in der Unternehmenspraxis häufig verwendeter Begriff zur Beschreibung von Zielen. Dabei hat es sich durchgesetzt, in einem „Drei-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit“ von einer Gleichwertigkeit der ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekte auszugehen. Die WAS hat im Bereich der öffentlichen Daseinsvorsorge die Aufgabe, Abfälle umweltgerecht zu verwerten und zu beseitigen sowie die Straßenreinigung mit Winterdienst zuverlässig zu erbringen und dies zu allgemein gleichen und sozial verträglichen Gebühren. Schon dieser öffentliche Auftrag – mit der kommunalen Anstalt des öffentlichen Rechts auch in der Unternehmensform klar verankert – verweist darauf, dass sich die WAS nicht nur auf eine betriebswirtschaftliche Dimension beschränken darf. Die Erfüllung eines öffentlichen Zwecks bedeutet zwar auch, so wirtschaftlich, ertragsorientiert und effizient zu arbeiten wie private Unternehmen, aber genauso, Umwelt- und Ressourcenschutz, optimale Qualitätssicherung und bestmögli-

che Standards für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz als zentrale Unternehmensziele zu beachten. All dies trägt im Ergebnis zu nachhaltigen Leistungen bei. Mit dem Geschäftsjahr 2016 hat die WAS die vierte dreijährige Gebührenkalkulationsperiode seit ihrer Gründung zum Jahresbeginn 2005 abgeschlossen. Und wieder ist es gelungen, ein positives Wirtschaftsergebnis mit Überschüssen zu erzielen, welche es dem Verwaltungsrat der WAS ermöglicht haben, auch für die fünfte Kalkulationsperiode des Unternehmens stabile und gleichbleibende Gebühren für die Jahre 2017 bis 2019 dem Rat der Stadt Wolfsburg zur Zustimmung vorzulegen. Auch wenn diese Erfolge recht geradlinig erscheinen mögen, so zeichnet sich das Geschäftsfeld der WAS doch durch starke Marktabhängigkeiten mit globalen Wirkungsmechanismen aus. Die ökologisch folgerichtige Entwicklung von einer Beseitigungs- zu einer Ressourcen- und Wiederverwertungswirtschaft führt eben auch dazu, dass sich Markteinflüsse viel direkter und schneller auch in der Entsorgungswirtschaft

bemerkbar machen. Knapper gewordene Verbrennungskapazitäten, stark bis extrem schwankende Preise auf dem Altpapier-, Altholz-, Alttextilien- und Altmetallmarkt erfordern immer variabelere Antworten und ein ausgeklügeltes Stoffstrommanagement. Dass hier selbst große Marktführer ins Trudeln geraten können, hat die Entsorgungsbranche im Jahr 2016 erleben müssen. Umso deutlicher hat sich gezeigt, dass auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmensziele auch in turbulenten Zeiten tragen und zu einer Stabilität beitragen können. Die ökonomischen Ziele konnten erreicht werden unter Erfüllung der ökologischen Vorgaben, ohne auf die hohen Standards zu verzichten, welche die WAS sich auf allen relevanten Feldern vorgenommen hat.

Der Verwaltungsrat der WAS hat in vier Sitzungen im Geschäftsjahr 2016 die Aufgaben als Kontrollorgan des Unternehmens wahrgenommen. Er hat sich dabei regelmäßig vom Vorstand über den Geschäftsverlauf, die Lage des Unternehmens, die wirtschaftliche und technische Entwick-

lung und über strategische Themen unterrichten lassen. Der Verwaltungsrat hat alle wichtigen Vorhaben beraten und die erforderlichen Entscheidungen getroffen.

Mit dem vorliegenden Geschäftsbericht möchte die WAS durch Kurzberichte zu den Tätigkeitsfeldern ihrer verschiedenen Abteilungen einen Einblick in die Aufgaben, die Struktur und die wirtschaftliche Situation der WAS geben. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die zum Erfolg in 2016 so maßgeblich beigetragen haben, möchten wir danken.



Werner Borcherding
Vorsitzender des Verwaltungsrats



Dr.-Ing. Herbert Engel
Vorstand

Verwaltungsrat

(vor der Neubesetzung bis zur Kommunalwahl im September 2016)

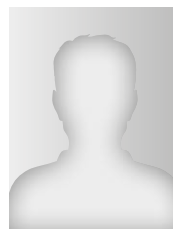
Verwaltungsrat



Werner Borchering*
Vorsitzender



Anne-Kathrin Wentland*
Personalvertr. WAS



Siegfried Kobelke
Personalvertr. WAS



Dr.-Ing. Herbert Engel*

Vorstand



Günter Lach
Vertreter der CDU



Christine Fischer
Vertreterin der CDU



Ludmilla Neuwirth
Vertreterin der CDU



Detlef Conradt
Vertreter der SPD



Hiltrud Jeworrek
Vertreterin der SPD



Frank Helmut Zaddach
Vertreter der SPD



Andreas Klaffehn
Vertreter der PUG



Elke Braun
**Vertreterin
Bündnis 90/GRÜNE**



Svante Evenburg
**Vertreter der
Piraten**



Kristin Krumm
Vertreterin der FDP

Quelle: Stadt Wolfsburg /
Fotoatelier Hackländer

*Quelle: WAS/Stadt Wolfsburg
Stand: 2015/16

Mit Professionalität dem
Gemeinwohl verpflichtet

Verwaltungsrat

(nach der Neubesetzung nach der Kommunalwahl im September 2016)

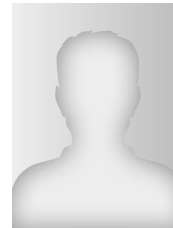
Verwaltungsrat



Werner Borchering
Vorsitzender



Anne-Kathrin Wentland
Personalvertr. WAS



Siegfried Kobelke
Personalvertr. WAS



Dr.-Ing. Herbert Engel*

Vorstand



Sabah Enversen
Vertreter der SPD



Ralf Mühlisch
Vertreter der SPD



Sara Niemann
Vertreterin der SPD



Christine Fischer
Vertreterin der CDU



Ludmilla Neuwirth
Vertreterin der CDU



Andreas Klaffehn
Vertreter der PUG



Alexander Schlegel
Vertreter der AfD



Olaf Niehus
**Vertreter
Bündnis 90/GRÜNE**



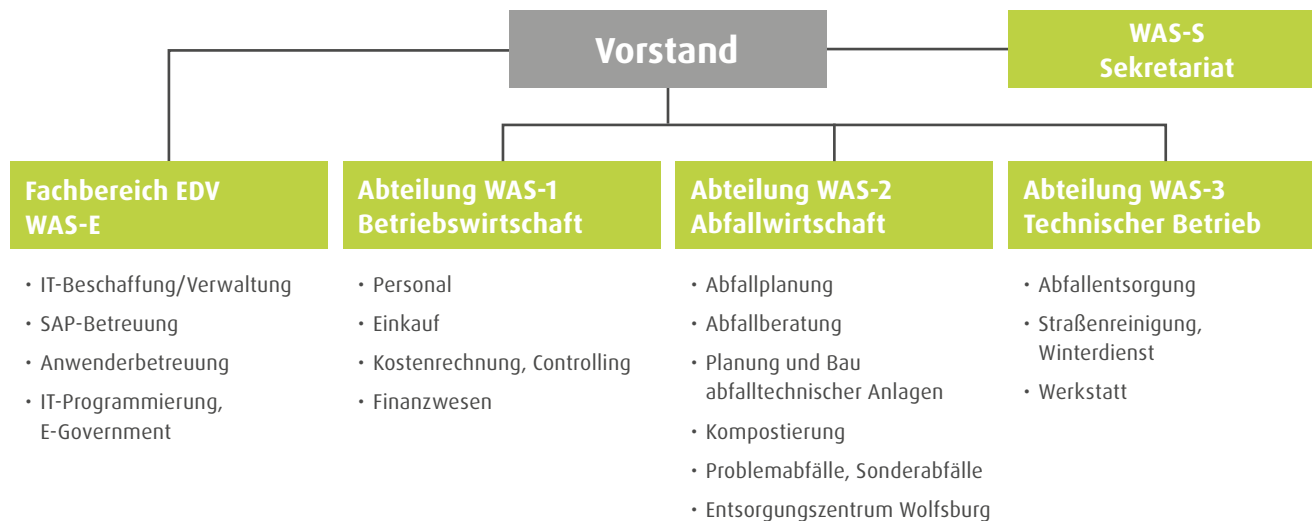
Svante Evenburg
**Vertreter der
Piraten**



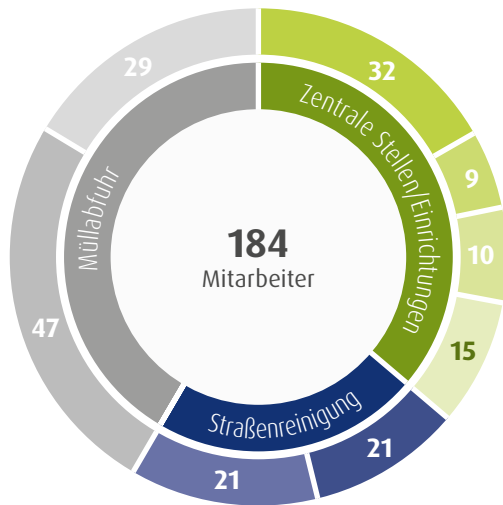
Kristin Krumm
Vertreterin der FDP

*Quelle: WAS/Stadt Wolfsburg
Stand: 2016/17

Unternehmensstruktur



Mit Professionalität dem
Gemeinwohl verpflichtet



Zentrale Stellen/Einrichtungen

Verwaltung/Planung	32
Disposition	09
Werkstatt	10
Entsorgungszentrum	15

Straßenreinigung

Reiniger	21
Fahrer	21

Müllabfuhr

Müllwerker	47
Fahrer	29

inkl.: 10 Schwerbehinderte, 4 ausländische Mitarbeiter
zzgl. 1 Praktikant



Abfallsammlung und Abfallentsorgung

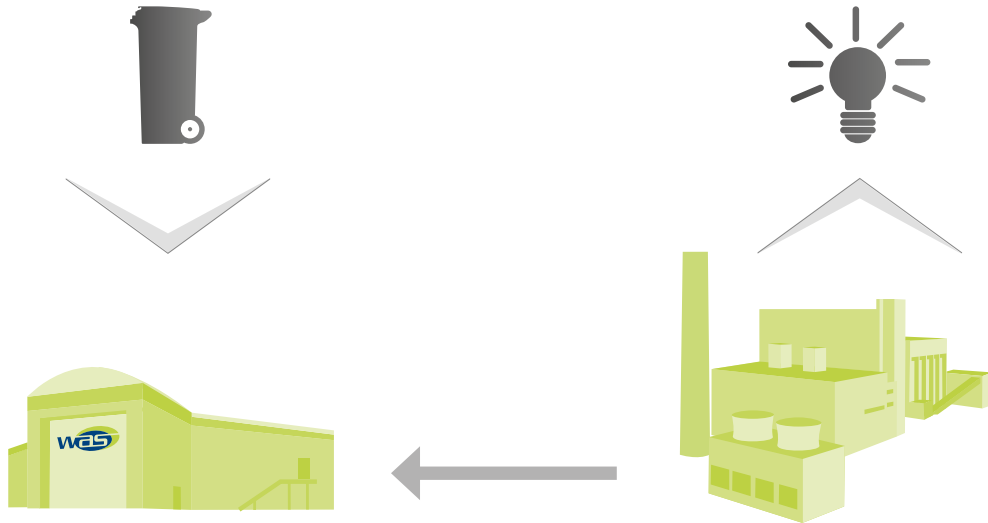
WAS bewegt wird

Seit Mitte des Jahres 2005 dürfen Siedlungsabfälle bundesweit ohne Vorbehandlung nicht mehr deponiert werden. Auf dem Gelände des Entsorgungszentrums Wolfsburg nahm daher eine Abfallumschlaganlage ihren Betrieb auf, um Wolfsburger Siedlungsabfälle für den Transport in die Müllverbrennungsanlage Buschhaus vorzubereiten.

Die WAS transportierte im Jahre 2016 36.100 t Restabfälle zur Thermischen Restabfall-Vorbehandlungsanlage Buschhaus (TRV Buschhaus). In welchen Dimensionen sich das bewegt, verdeutlicht die nachfolgende Grafik.



Mit Professionalität dem
Gemeinwohl verpflichtet

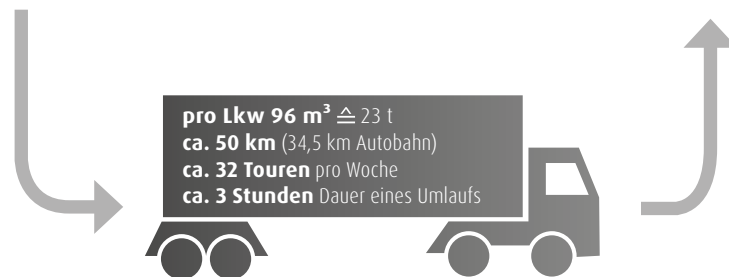


Abfallumschlaganlage im Entsorgungszentrum Wolfsburg

Betriebsaufnahme	2005
Anzahl Mitarbeiter	3
Hallenfläche	1.850 m ²
Firsthöhe	14,6 m
Anlieferung	37.300 t/a

TRV Buschhaus EEW Energy from Waste GmbH

Betriebsaufnahme	1998
Erweiterung	2005
Kapazität	525.000 t/a
(Rostfeuerung) Linien	3
Stromerzeugung	268.000 MWh
Strom für Anzahl Haushalte	ca. 78.000



(Zahlen gerundet)

Abfallbilanz

Im Geschäftsjahr 2016 wurden 82.542 t Abfälle im Stadtgebiet Wolfsburg eingesammelt bzw. angenommen. Dies entspricht einem Jahresabfallaufkommen von ca. 658 kg für jeden Einwohner Wolfsburgs.

Die Abfälle werden in zwei Fraktionen klassifiziert:

- Abfälle, die thermisch verwertet werden (ca. 46 % des Gesamtaufkommens) und
- Abfälle, die aufgrund ihrer Beschaffenheit einer stofflichen Verwertung zugeführt werden (ca. 54 % des Gesamtaufkommens).

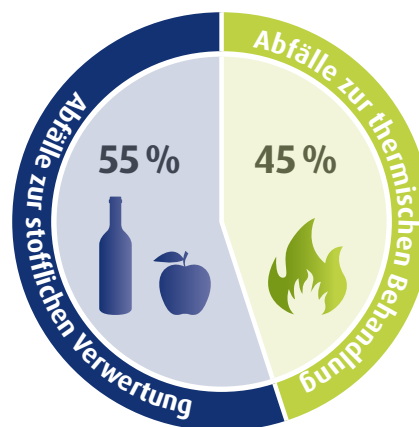
Innerhalb dieser Gruppierungen sind die Abfallmengen einzelner Abfallarten im Jahr 2016 ohne signifikante Unterschiede zum Aufkommen im Vorjahr. Erwähnenswert ist, dass seit 2008 die Quote der stofflich verwerteten Abfälle die der übrigen Abfälle kontinuierlich übersteigt. Dies ist zu erklären durch

- Bemühungen zur Steigerung stofflicher Verwertungsquoten (z. B. Biotonne, Altholz)
- Erhöhung der Quoten bei der Trennung und Rückgewinnung von Teilströmen aus Mischfraktionen (z. B. Wertstoffhof, Sortierung von Sperrmüll, Separierung von Metallen etc.)

Auch aus den Abfällen, die der thermischen Verwertung zugeführt werden, erfolgt für Teilströme eine stoffliche Verwertung. Im Anschluss an den Verbrennungsprozess werden noch Metalle gewonnen und die Schlacke für Baumaßnahmen aufbereitet.

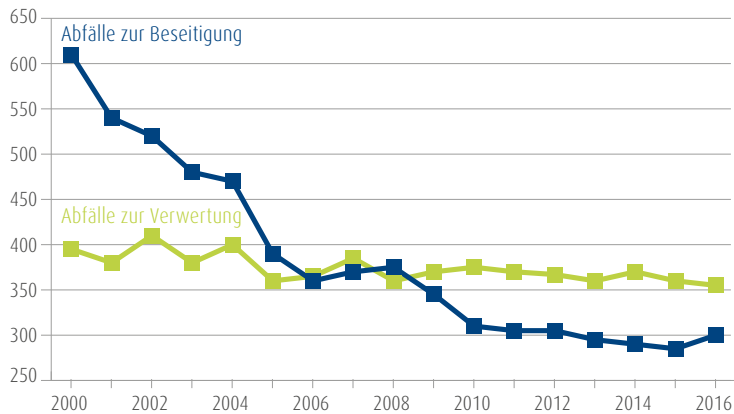
Vergegenwärtigt man sich die Mengenentwicklung der Abfälle über eine längere Zeitperiode, so ergibt sich trotz einer positiven Entwicklung der Bevölkerung Wolfsburgs eine Reduzierung des absoluten Abfallaufkommens um etwa 10 % gegenüber dem Basisjahr 2005. Die Begründung ist in den Änderungen des rechtlichen Rahmens – hier des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) – zu sehen und damit einhergehend mit einer Verstärkung der direkten Vermarktung oder Entsorgung spezieller Abfallfraktionen durch die Erzeuger (Gewerbeabfälle) ohne Andienung beim öffentlich-rechtlichen Entsorger.

Überlagert werden die allgemeinen Entwicklungen in einzelnen Jahren durch saisonale Effekte (typisch z. B. beim Aufkommen für Grünschnitt oder Straßenkehricht in Abhängigkeit zum Verlauf eines Winters).



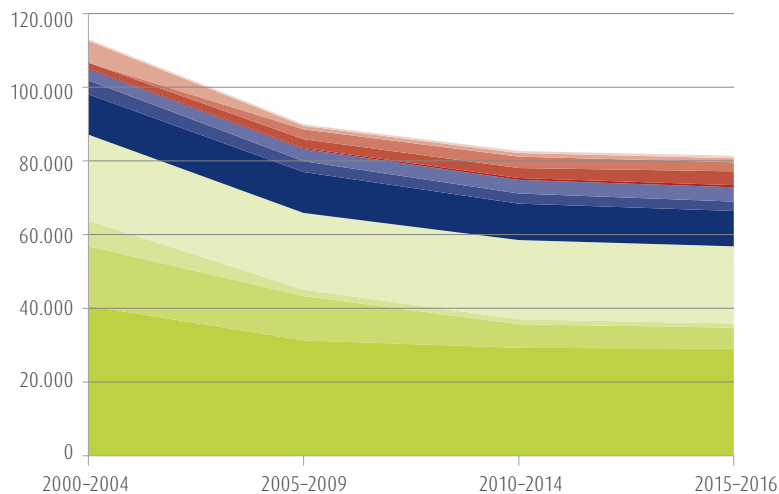
Mit Professionalität dem
Gemeinwohl verpflichtet

Abfallaufkommen 2000-2016 [Pro-Kopf-Aufkommen]



2016	[t]	[kg/Einwohner]
Restabfälle	37.296	297
organische Abfälle	20.932	167
Altpapier	9.696	77
Leichtverpackungen	3.807	30
Altholz	3.531	28
Altglas	2.552	20
Straßenkehricht	2.337	19
sonstige Abfälle zur Verwertung	1.745	14
schadstoffhaltige Abfälle	647	5
Gesamtaufkommen	82.542	658
Einwohner (Stand: 30.06.2016)		125.402

Abfallaufkommen in Wolfsburg 2000-2016



- Problemabfall
- sonstiger Abfall zur Verwertung
- Straßenkehricht zur Verwertung
- Altholz
- Alttextilien
- Leichtverpackungen
- Altglas
- Altpapier
- Bio-, Grünabfall
- sonstiger Abfall zur Beseitigung
- Gewerbeabfall
- Rest-, Sperrabfall

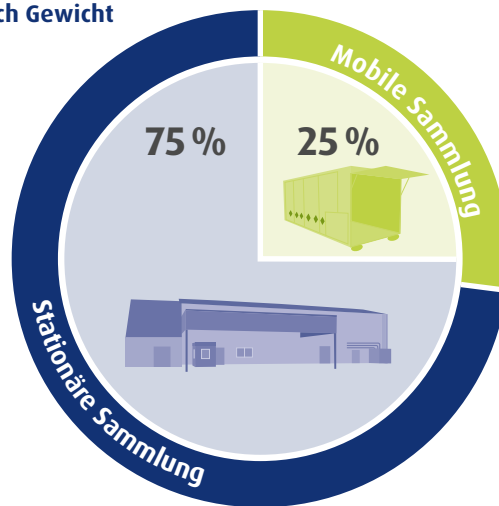
Problemabfallsammlung

„PROSA“



Seit ca. 30 Jahren werden schadstoffhaltige Abfälle in Wolfsburg getrennt gesammelt und umweltgerecht entsorgt. Die Sammelmengen im Schadstofflager des Entsorgungszentrums Wolfsburg und auch der mobilen Schadstoffsammelstellen haben sich in den letzten Jahren auf einem guten konstanten Wert von durchschnittlich 150 Jahrestonnen eingependelt. Schadstoffhaltige Massenabfälle sind hierbei nicht berücksichtigt.

Anteile nach Gewicht



Stationäre Problemabfallsammlung



302

Öffnungstage in 2016



4.816

Kunden



122.153 kg

Anlieferungsmenge



Mobile Problemabfallsammlung



40

Standorte



218

Termine in 2016



3.944

Kunden



41.650 kg

Anlieferungsmenge

Altpapier

Ein klassischer Wertstoff

Altpapier ist ein klassischer Wertstoff, der weltweit begehrt ist. In den letzten 11 Jahren hat sich in Wolfsburg ein System der haushaltsnahen Erfassung über blaue Altpapierbehälter für private und auch gewerbliche Grundstücke etabliert. Die aus der Vermarktung des Altpapiers erzielten Erlöse tragen erheblich zur Gebührenstabilität bei den Abfallentsorgungsgebühren der WAS bei.

Die Sammelmengen waren in 2016 gegenüber dem Vorjahr konstant. Den Weg des Wolfsburger Altpapiers zeigt die unten stehende Grafik.



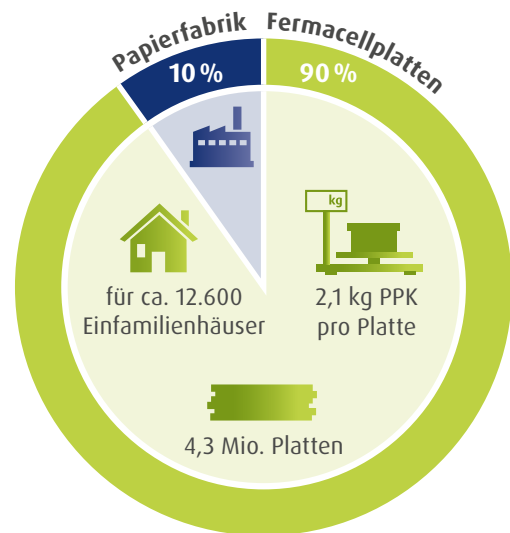
9.700 t/Jahr
Altpapier
(Zahlen gerundet)



4 Sammel-
fahrzeuge/Tag
5 Tage/Woche



Sortierung und
Ballierung
18.000 Ballen/Jahr
(Zahlen gerundet)



Alttextilien

Vom Lumpensammler zu einem weltweiten Markt



In Wolfsburg stehen flächendeckend auf öffentlichen Standorten Depotcontainer für die Altkleidersammlung über einen von der WAS beauftragten zertifizierten Sammler. Die Sammelmengen blieben auch im Jahre 2016 auf einem konstanten Niveau von 569 Tonnen Altkleidern und Schuhen. Auch die Erlöse aus der Vermarktung der Alttextilien tragen zur Stabilisierung der Abfallentsorgungsgelühren bei. Die Grafik visualisiert, welche Stückzahlen pro Jahr über diese Container erfasst werden.



121
Container
569 t/Jahr

≈ 3.000.000



oder

≈ 800.000



oder

≈ 500.000



Prozentuale Verwertung

12 % 1a-Ware zum Vertrieb in loser Form

45 % sortiert als Ballenware in gepresster Form

21 % zur Wiederverwertung in gepresster Form, z. B. als Putzlappen

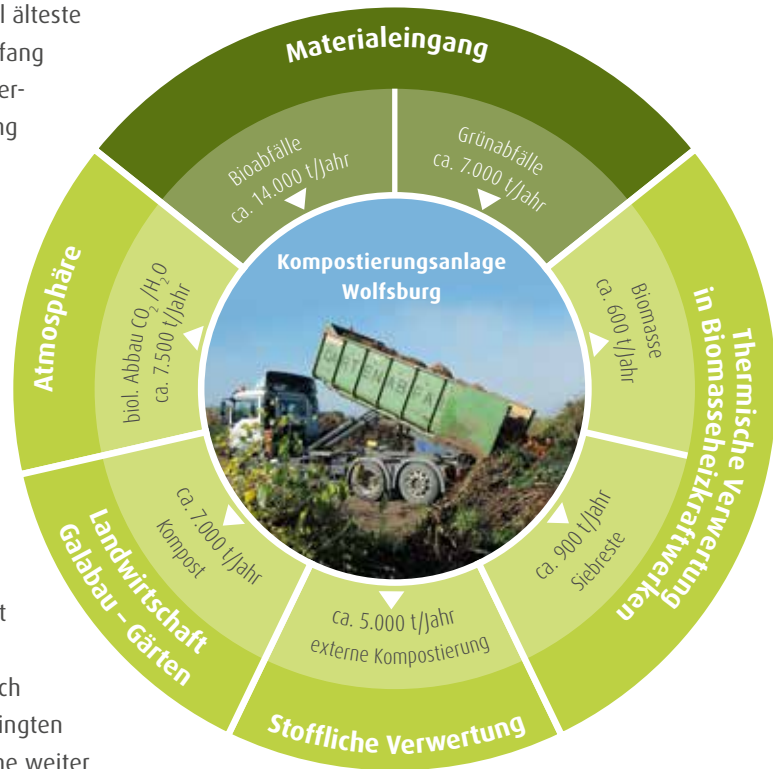
18 % zur Wiederverwertung der Faserstrukturen als Rohstoff, Dämmstoff, Dachpappe und Matratzeninhalte in gepresster Form

4 % Restmüll zur Entsorgung

Bioabfallsammlung und Kompostierung

Die Wolfsburger Abfallwirtschaft praktiziert das wohl älteste Recyclingverfahren der Welt – und das schon seit Anfang der 1990er-Jahre als einer der ersten kommunalen Verwerter. Gemeint ist natürlich die getrennte Sammlung von Bio- und Gartenabfällen mit angeschlossener Kompostierung auf einer eigenen Kompostierungsanlage. Der aus den Wolfsburger Bio- und Gartenabfällen hergestellte Naturdünger und Bodenverbesserer „KompostPlus“ ist das Endprodukt. „KompostPlus“ wird als gütegesichertes Qualitätsprodukt (die WAS ist Mitglied der Bundesgütegemeinschaft Kompost) an die Landwirtschaft sowie private Hobbygärtner abgegeben und bei Bedarf auch ausgeliefert.

Die Bioabfallsammlung und -verwertung genießt bei den Bürgern eine hohe Akzeptanz. Sie stellt nicht nur ein kostengünstiges, gebührenstabilisierendes Element in der Wolfsburger Abfallwirtschaft dar. Durch die Bevölkerungsentwicklung und dem dadurch bedingten Zuwachs an neuen Baugebieten gewinnt die Biotonne weiter an Bedeutung – und sei es dadurch, dass eine preiswerte Zusatztonne für ein größeres Gartengrundstück geordert wird. So konnte der durch die Einheitsgebühr ohnehin schon hohe Anschlussgrad an die getrennte Bioabfallsammlung weiter gesteigert werden. Im letzten Jahr waren auf diese Weise fast 29.000 Biotonnen in den Größen 120 und 240 Liter bei privaten Anschlussnehmern zu verzeichnen. Damit sind insgesamt mehr Bio- als Restabfallbehälter aufgestellt.



Kompostierungsanlage

Betriebsaufnahme	12/1986
Betriebserweiterung	06/2002
Gesamtfläche	14.750 m ²
Mitarbeiter	3
Geräte	2 Radlader/1 Großschredder
Gütesicherung Kompost	Jahr 2000

Entsorgungsfachbetrieb und Qualitätsmanagementsystem

Bereits vor Gründung der WAS im Jahre 2005 war der damalige Geschäftsbereich Abfallwirtschaft als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert. So lange ist auch bereits das betriebsinterne Qualitätsmanagementsystem nach DIN ISO 9001 zertifiziert. Das Qualitätsmanagementsystem führt zu einem fortwähren-

den Verbesserungsprozess interner Abläufe und zur Steigerung von Effizienz und Betriebssicherheit. Dadurch ist es möglich, im Einzelfall über die Einschränkungen des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers hinaus flexibler für QM-zertifizierte gewerbliche Abfallerzeuger tätig zu werden.



Mit Professionalität dem
Gemeinwohl verpflichtet

RAL-Gütesicherung Kompost (RAL-GZ 251)

Im Bereich der Herstellung und Vermarktung von „Kompost-Plus“, dem aus Wolfsburger Bio- und Gartenabfällen hergestellten Bodenverbesserer und Naturdünger, ist die WAS langjähriges Mitglied der Bundesgütegemeinschaft Kompost.

Diese bescheinigt der WAS regelmäßig die Herstellung eines gütegesicherten Qualitätskomposts nach eingehender Produktanalyse und -kontrolle.

Bundesgütegemeinschaft
Kompost e.V.



Bescheinigung gemäß § 11 Abs. 3 BioAbfV
über die ordentliche Mitgliedschaft bei einem
Träger der regelmäßigen Qualitätsüberwachung
(Gütegemeinschaft)

Hiermit wird bescheinigt, dass der nachfolgend genannte Biobfallbehandler

Wolfsburger Abfallwirtschaft und Straßenreinigung
Dieselstraße 26-36
D-38446 Wolfsburg
ordentliches Mitglied

in der Bundesgütegemeinschaft Kompost e.V.
Von-der-Wethern-Straße 25, 51149 Köln
Tel: 02203 / 3 58 37-0, Fax: 02203 / 3 58 37-12

Ist, Die Mitglieder der Gütegemeinschaft unterliegen der Gütesicherung der Bundesgütegemeinschaft Kompost e.V. Die Bundesgütegemeinschaft ist unabhängig und unparteiisch. Sie hat die Gütesicherung als Zweck und Aufgabe in der Verbandsatzung festgelegt und die Ablauforganisation in ihrem Regelwerk dokumentiert. Die Ausführungsbestimmungen der Gütesicherung sind Jedermann zugänglich und bei der Geschäftsstelle der Bundesgütegemeinschaft abrufbar.

Die Bundesgütegemeinschaft Kompost hat die RAL-Gütesicherung Kompost (RAL-GZ 251) und Gärprodukt (RAL-GZ 245) beim Deutschen Patentamt als warenrechtlich geschützte Gütezeichen eintragen lassen. Damit können gütegesicherte Erzeugnisse gemäß § 11 Abs. 3 Satz 2 BioAbfV zuverlässig ausgewiesen werden. Die Bundesgütegemeinschaft Kompost e. V. ist vom RAL - Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung anerkannt. Damit wird gewährleistet, dass die der Gütesicherung zugrunde liegenden Güte- und Prüfbestimmungen mit den betroffenen Fach- und Verkehrskreisen sowie den geltenden Rechtsbestimmungen abgestimmt sind.


Köln, den 26.1.2017

Postfach 63 01 04 • D-51161 Köln
Telefon 02203/3 58 37-0
www.bund.guete.de



Bundesgütegemeinschaft Kompost e.V.
Marie Thelen-Jüngling
(Referentin)

Bundesgütegemeinschaft
Kompost e.V.



Bescheinigung gemäß § 11 Abs. 3 BioAbfV
über die Durchführung einer kontinuierlichen
RAL-Gütesicherung Kompost (RAL-GZ 251)

Hiermit wird bescheinigt, dass die nachfolgend genannte Produktionsanlage

Wolfsburg (BGK-Nr.: 1076)
Weyhäuser Weg
D-38442 Wolfsburg
Anlagenbetreiber/in:
Wolfsburger Abfallwirtschaft und Straßenreinigung
Dieselstraße 26-36
D-38446 Wolfsburg

der RAL-Gütesicherung Kompost (RAL-GZ 251) unterliegt.

Die Gütesicherung gewährleistet, dass


- die sich aus den §§ 3 und 4 der BioAbfV ergebenden Anforderungen an das Produkt zuverlässig durchgeführt und kontrolliert werden,
- die Untersuchungen durch in Ringversuchen qualifizierte und im Verzeichnis der anerkannten Prüfabore gelistete Untersuchungsteilen durchgeführt werden,
- die der Gütesicherung unterliegenden Produktionsanlagen im Verzeichnis der Produzenten mit RAL-Gütesicherung gelistet sind.

Die Verzeichnisse werden durch die Bundesgütegemeinschaft auf dem jeweils aktuellen Stand gehalten. Sie sind Jedermann im Internet unter www.kompost.de zugänglich oder können bei der Geschäftsstelle der Bundesgütegemeinschaft Kompost e.V., Von-der-Wethern-Straße 25, 51149 Köln, Tel.: 02203/ 3 58 37-0, Fax: 02203/ 3 58 37-12 bestellt werden.

Die Gültigkeit dieser Bescheinigung verlängert sich mit Vorlage des Jahreszeugnisses jeweils um das dort angegebene Kalenderjahr.

Köln, den 26.1.2017

Postfach 63 01 04 • D-51161 Köln
Telefon 02203/3 58 37-0
www.kompost.de



Bundesgütegemeinschaft Kompost e.V.
Marie Thelen-Jüngling
(Referentin)

Straßenreinigung und Winterdienst

Die Straßenreinigung hat vor dem Hintergrund der Sauberkeit im öffentlichen Verkehrsraum eine besondere Bedeutung. Die WAS ist dabei für knapp die Hälfte des Straßennetzes auf Wolfsburger Gebiet verantwortlich.

Die nachfolgende Grafik zeigt die erbrachten Leistungen pro Jahr.



5 Kehrmaschinen

sorgen für die maschinelle Reinigung von **ca. 640 km Fahrbahnen und Gossen pro Woche**. Das entspricht etwa 18.000 Kilometern im Jahr.



4 Kleinkehrmaschinen

reinigen **ca. 170 km Radwegesetz, 145 km öffentliche Gehwege sowie öffentliche Plätze**.



5 Kleinfahrzeuge

setzen wir für die maschinelle Wildkrautbeseitigung, die Wildwuchsbehandlung mit Gas, die Laubbeseitigung etc. ein. Personal und Fahrzeugleistung orientieren sich am Aufwand.



9 Großstreuer

kommen mit **ca. 20 Einsätzen** bei durchschnittlichen Wintern für die Schnee- und Glättebeseitigung auf den Haupt- und Durchgangsstraßen mit je **650 km** Strecke zum Einsatz.



8 Winterdienst-Kleinfahrzeuge

stehen für die Schnee- und Glättebeseitigung der verkehrswichtigsten Rad- und Gehwege zur Verfügung. Jeder Einsatz hat eine Strecke von **350 km pro Tag**. Wir werden nach Schneefall und starker Glättebildung durch Überfrieren tätig. Während der Dienstzeiten führen wir Kontrollen durch und nehmen bei Bedarf Nachstreuerungen vor.

Mit Professionalität dem
Gemeinwohl verpflichtet



*Mit Professionalität dem
Gemeinwohl verpflichtet*

Jahresabschluss 2016

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016

Bilanz 2016 Aktiva (in Tausend EUR)		31.12.2016		31.12.2015
Immaterielle Vermögensgegenstände		0		0
Sachanlagen		17.674		13.045
Finanzanlagen		1.146		1.258
Anlagevermögen		18.820		14.303
Vorräte		331		368
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	471		337	
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	109		115	
Forderungen gegen die Stadt Wolfsburg	20.646		25.484	
Forderungen an Unternehmen der Stadt Wolfsburg	61		34	
Sonstige Vermögensgegenstände	0		15	
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		21.287		25.985
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		11.240		9.182
Umlaufvermögen		32.858		35.535
Rechnungsabgrenzungsposten		13		13
Summe Aktiva		51.691		49.851

Bilanz 2016 Passiva (in Tausend EUR)		31.12.2016		31.12.2015
Stammkapital		5.801		5.801
Investitionsrücklage	3.528		3.507	
Gebührenausgleichsrücklage	0		0	
Rücklagen		3.528		3.507
Gewinn/Verlust (-)		40		21
Eigenkapital		9.369		9.329
Rückstellungen		37.009		35.437
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.605		4.060	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.438		859	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17		18	
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Wolfsburg	150		22	
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen der Stadt Wolfsburg	34		38	
Sonstige Verbindlichkeiten	69		54	
Verbindlichkeiten		5.313		5.051
Rechnungsabgrenzungsposten		0		34
Summe Passiva		51.691		49.851

Bilanz 2016

I. Allgemeines

Das Unternehmen führt den Namen „Wolfsburger Abfallwirtschaft und Straßenreinigung – Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts“. Die Firmenkurzbezeichnung lautet „WAS“. Die WAS ist eine kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts nach dem Niedersächsischen Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit (NKomZG). Die WAS hat ihren Sitz in der Dieselstraße 36 in 38446 Wolfsburg und ist aufgrund ihrer Rechtsform nicht in ein Handelsregister einzutragen. Die WAS besitzt Dienstherrenfähigkeit im beamtenrechtlichen und tarifrechtlichen Sinn sowie Satzungsbefugnis.

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung der Aufgaben der Stadt Wolfsburg als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger nach dem Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen – dem Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG), dem Niedersächsischen Abfallgesetz sowie dem Niedersächsischen Straßengesetz (Straßenreinigung) – in ihren jeweils gültigen Fassungen. Die Stadt Wolfsburg hat der WAS die Aufgaben übertragen. Zu den Aufgaben zählen insbesondere die Bewirtschaftung und der Betrieb der in der Stilllegungsphase befindlichen Abfalldeponie mit allen Infrastruktureinrichtungen, die Bioabfallkompostierungsanlage, die Abfallumschlaganlage, die Abfallabfuhr, die Straßenreinigung mit Winterdienst, der Containerdienst, die Zentrale Fahrzeugwerkstatt mit Fahrzeugankauf und Tankstelle sowie

der Verkauf von Kompost und der Betrieb der mobilen Bedürfnisanstalten. Das Unternehmen kann die Aufgaben unter den jeweils geltenden gesetzlichen Voraussetzungen auch für andere Gemeinden wahrnehmen.

Nach den in § 267 HGB umschriebenen Größenklassen ist das Unternehmen WAS zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und die Buchführung der WAS werden satzungsgemäß nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB), des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG), der Niedersächsischen Eigenbetriebsverordnung (Nds. EigBetrVO) in Verbindung mit der niedersächsischen Verordnung über kommunale Anstalten (KomAnstVO) und den in der jeweils gültigen Unternehmenssatzung festgelegten Regelungen aufgestellt und geprüft. Bei der Prüfung des Jahresabschlusses ist § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz entsprechend zu berücksichtigen.

II. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- sowie Bewertungsmethoden und zu den Posten der Bilanz

Allgemeine Angaben

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Anlehnung an das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten abzüglich Skonto bilanziert. Soweit die Anlagenzugänge auf die wirtschaftliche Tätigkeit im Rahmen des Betriebs gewerblicher Art „Sammlung und Transport“ entfallen, werden die Anschaffungskosten um die gesetzliche Umsatzsteuer gekürzt. Die betriebliche Nutzungsdauer wird in Anlehnung an die steuerlichen Abschreibungstabellen festgelegt. Das Anlagevermögen wird entsprechend dem Niedersächsischen Kommunalabgabengesetz (NKAG) ausschließlich nach der linearen Methode abgeschrieben. Geringwertige Anlagengüter mit Anschaffungskosten von 150,00 EUR bis 1.000,00 EUR werden weiterhin im Zugangsjahr in einem Sammelposten zusammengefasst und entsprechend der Vorgabe linear in fünf Jahren abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind mit dem Nennbetrag in der Bilanz angesetzt.

Bei den Vorräten sind die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe mit durchschnittlichen bzw. letzten Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert.

Unter den Rückstellungen sind die erkennbaren Risiken sowie die ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt. Bei der Bewertung der Rückstellungen für Rekultivierungs- und Nachsorgeverpflichtungen der Abfalldeponie durch ein Ingenieurbüro wurden zukünftige Preis- und Kostensteigerungen einbezogen.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz

Im Wirtschaftsjahr 2016 wurden innerhalb des Anlagevermögens Investitionen für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen von 6.144 T€ durchgeführt. Die Investitionen standen im Wesentlichen mit dem Neubau des WAS-Betriebshofes im Gewerbegebiet Vogelsang in Zusammenhang. Zur Finanzierung der Zugänge zum Anlagevermögen hat die WAS im Berichtsjahr keine weiteren Kreditmittel erhalten. Im Berichtsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Unter den Finanzanlagen sind die Anteile und die Ausleihungen an das verbundene Unternehmen WAS Service GmbH enthalten. Die Ausleihung wurde zur Finanzierung von Sachinvestitionen u. a. am Entsorgungszentrum Wolfsburg gewährt und die Tilgung erfolgt entsprechend den Regelungen der Vereinbarung.

Der Vorrat an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, der durch eine körperliche Bestandsaufnahme ermittelt wurde, hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 37 T€ gemindert. Diese Minderung entstand im Wesentlichen bei den Treibstoffen wie Diesel und Benzin.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten vornehmlich die Forderungen aus den gebührenpflichtigen Leistungsbereichen sowie aus sonstiger Liefer- und

Leistungserbringung. Die Forderungen, die sich im Mahn- und Insolvenzverfahren befinden und daher ein Zahlungseingang nicht wahrscheinlich ist, wurden in voller Höhe wertberichtigt.

Das Stammkapital ist durch den Rat der Stadt Wolfsburg festgesetzt worden und entspricht den Angaben in der aktuell gültigen Unternehmenssatzung.

Unter dem Posten Rücklagen wird die Investitionsrücklage ausgewiesen, die aus den Anteilen der Jahresüberschüsse aus Vorjahren besteht, die nicht im Rahmen der Gebührekalkulation zu berücksichtigen waren.

Die Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Verpflichtungen aus Gebührenaussgleich sowie für Rekultivierungs- und Nachsorgeaufwendungen für die Abfalldeponie in Wolfsburg.

Die Verbindlichkeiten, die im Wesentlichen die Verpflichtungen gegenüber den Kreditinstituten enthalten, werden entsprechend dem jeweils bestehenden Tilgungsplan zurückgezahlt. Zur Finanzierung von zukünftigen Investitionen wurden im Berichtsjahr weitere schriftliche Vereinbarungen geschlossen.

Stand: 01.06.2017

Herausgeber

WAS

Wolfsburger Abfallwirtschaft und Straßenreinigung

Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts

Dieselstraße 36, 38446 Wolfsburg

Fon +49 5361 28-3000

Fax +49 5361 28-3099

www.was-wolfsburg.de

Gestaltung und Druck: GRUNDDESIGN GmbH

Nachdruck nur in Absprache mit dem Herausgeber

Copyright 2017

Die Inhalte sind nicht verbindlich.